

* (Neues von den Altmaterialien.) Der Wiener Frauen-
 erwerbverein hat eine sehr nützliche Aktion eingeleitet. Am 9. April
 beginnt ein neuer Kurs für Hausfrauen, in dem diese unterrichtet
 werden, aus Tuchresten Hausschuhe zu verfertigen. Es werden
 da allerlei Hausschuhe angefertigt, und es sollen die Hausfrauen
 so angewiesen werden, jeden Rest von Tuch usw. nützlich zu ver-
 werten. Aber nicht nur Tuch-Hausschuhe werden aus den Alt-
 materialien gemacht. Der Verein gibt auch Anweisungen zur Er-
 langung anderer wichtiger Kleidungsstücke. So soll im April ein
 weiterer Kurs beginnen, in dem die Wiedergutmachung von
 Wäschestücken und allerlei Kleidern gelehrt werden wird. Zum
 Beispiel wird aus zwei schadhaften Hemden ein gutes hergestellt,
 die Stickereien und Volants eines alten, unbrauchbaren Rockes
 für ein Niederleibchen verwendet, aus zwei Beinkleidern wird
 eines verfertigt, die Kleider geändert, aus einem Rock eine
 Bluse gemacht usw. Aber auch die schadhaft gewordenen Wirk-
 waren sollen wieder durch „Zusammenlegung“ gebräuchsfähig ge-
 macht werden. Vor allem kommt hier die Wiederherstellung zer-
 rissener Strümpfe in Betracht. Wie man bereits in den Auslagen
 der sogenannten „Strumpfmühlen“ sehen kann, werden aus drei
 zerrissenen Strümpfen zwei ganze gemacht u. dgl. mehr. Selbst-
 verständlich handelt es sich hier um eine Organisation für den
 Unterricht zum eigenen Gebrauch der Hausfrauen und keines-
 wegs um eine Schule. Es ist für die Teilnehmerinnen der Kurse
 neben dem Praktischen auch das Amüsante, da man da eine neue
 Kunst lernt, von der man sich früher nichts geträumt hat. Der
 Krieg hat die Menschen eben gezwungen, die Energie bis zum
 Letzten auszunützen. Auch jeder Gebrauchsgegenstand muß so-
 lange mit seiner ihm innewohnenden Kraft erhalten, bis es wirk-
 lich nicht mehr weiter geht, bis man auf dem Nullpunkt angelangt
 zu sein vermeint, denn dann, wenn man das Ende erreicht zu
 haben glaubt, fängt ja die Geschichte wieder von neuem an.